

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Digitalisierung – und der Mensch steht im Mittelpunkt



Gerd Warda,
Chefredakteur Wohnungswirtschaft **heute**.
Foto: Wohnungswirtschaft heute

Das Digitale-Jahr 2019 fängt gut an. Mein Bosau, das Dorf in dem ich wohne und arbeite, stößt in die digitale Weltspitze vor: Wir bekommen in 2019 Glasfaser bis ins Haus. Nun bin ich endlich auf Augenhöhe mit unserer It-Abteilung, die in Köln und Leipzig sitzt. Und im glücklichen Schleswig-Holstein ist man sich einig: Der schnelle Anschluss gehört in jedes Haus, egal ob in der Stadt oder auf dem Land.

Das Digitale-Jahr 2019 ... ja, was? Woran dachten Sie, als die Meldung kam: 20jähriger Schüler aus Mittelhessen ...? Ich musste an Frau Merkels Handy denken, an die Hackerangriffe auf den Bundestag etc. und an die immer wieder neu aufgesetzten To-do-Listen der Politik, um ernüchert festzustellen: Wenn es digital wird, bleibt man besser sein "eigener Herr im Haus" oder besser im System. Si-

cherheitsfragen klärt man am besten mit seinen It-Partnern und mit den Menschen, mit denen man zusammenarbeitet...

„Digitalisierung funktioniert nur mit den Menschen. Sie sind die Nutzer der digitalen Lösungen. Es reicht also nicht, nur an den technischen Wandel zu denken, sondern die Mitarbeiter müssen auf diesem Wege mitgenommen werden.“ Das sagte Aareon-Chef Dr. Manfred Alflen im Gespräch über Digitalisierung und was es mit uns macht. Auch zur Implementierung einer wie immer gearteten digitalen Sicherheit braucht man den Menschen. Lesen Sie das ganze Gespräch ab Seite 4.

Steigende Mietkosten durch Modernisierung im Energiebereich lassen sich nicht durch immer neue „Umdrehungen“ der Mietpreisbremse stoppen. Hier kann nur Digitalisierung eine Antwort geben. Wie das künftig in Mietshäusern aussehen kann, wird zur Zeit im Heizungskeller des EBZ-Neubaus getestet. Lesen Sie den Bericht von Dennis Knake ab Seite 10

Dies und Einiges mehr, finden Sie in Wohnungswirtschaft heute.digital
Klicken Sie mal rein

Ihr Gerd Warda